



Kanton

Thurgau

Verteilschlüssel
Asylsuchende

3,2 %

Anzahl MNA

24

Anzahl MNA, die im 1. Halbjahr 2020
volljährig wurden oder untergetaucht sind
7

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)



Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Beistandschaft

Nach der Ankunft im Kanton errichtet die örtlich zuständige *Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)* eine Beistandschaft. Ausgeführt wird sie durch die *Zentrale UMA-Beistandschaft* unter der Stiftungsratsleitung der *Peregrina-Stiftung*. Dazu ist eine Person mit 60 Stellenprozenten angestellt. Die Beistandschaft endet mit Erreichen der Volljährigkeit, wobei eine freiwillige Verlängerung über die Volljährigkeit hinaus möglich ist. Aufgaben: alle 4-6 Monate ein Treffen; Koordination und Kontrolle der geeigneten Unterbringung, Betreuung und medizinischen Versorgung; Sicherstellung der sozialen, sprachlichen und beruflichen Integration bei einer vorläufigen Aufnahme oder Asylgewährung. Aktuell 25 Beistandschaften.

Vertrauensperson und weitere rechtliche Unterstützung

Das *Sozialamt des Kantons Thurgau (SOA)* ernennt eine Vertrauensperson für die MNA. Ausgeführt wird diese Aufgabe von der *Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Thurgau des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz*. Dazu kann sie auf 6 Vertrauenspersonen mit juristischer Ausbildung zurückgreifen; Das Mandat endet mit einem rechtskräftigen Asylentscheid oder dem Erreichen der Volljährigkeit. Aufgaben im erweiterten Asylverfahren: Erstgespräch zwecks Information, Vorbereitung auf und Begleitung an die Asylanhearing, Besprechung des Asylentscheids, Unterstützung inkl. juristische Beratung bei weiteren Verfahrensschritten.

Unterkunft (Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische Gesundheit
Behandlung durch den Hausarzt.

Psychische Gesundheit
Bei Bedarf Behandlung durch die *Externen Psychiatrischen Dienste (EPD)*; Überweisung durch den Hausarzt.

Unterkunft und Betreuung (Teil 1)

Unterbringung

Nach einem Eintrittsgespräch mit den MNA durch Mitarbeitende der *Peregrina-Stiftung* entscheidet die Gesamtleitung über die geeignete Unterbringungsform.

Die *Peregrina-Stiftung* führt im Auftrag des *SOA*:

Spezialisierte Institution für (schulpflichtige) MNA bis 16 J.

UMA-Haus in Frauenfeld mit 17 Plätzen, aktuell 9 MNA. Betreuung durch sozialpädagogische Leitung (20 Stellenprozent), 2 Mitarbeitende (150 Stellenprozent), 1 PraktikantIn (100 Stellenprozent) und 2 Personen im Stundenlohn (ca. 50 Stellenprozent). Präsenzzeit i.d.R. von 7 bis max. 22 Uhr; 24 Stunden telefonischer Pikettdienst. Eine im Haus wohnhafte Familie aus dem Asylbereich übernimmt teilweise Aufsichtsverantwortung.

Kantonale Durchgangszentren für genügend selbständige/nicht mehr schulpflichtige MNA ab 17 J.

Durchgangsheime mit Familien und Erwachsenen in Frauenfeld und Weinfelden, aktuell 12 MNA. Betreuung durch Betreuungspersonen sowie einer erwachsenen Person aus dem Asylbereich als Aufsichtsperson pro MNA. Bezugspersonensystem. Inhalt Betreuung: Abendbetreuung wie z.B. Sport oder Hausaufgabenhilfe.

Pflegefamilien

Aktuell 3 MNA. Für sehr junge MNA oder solche, bei denen eine individuelle, enge Betreuung nötig ist. Bewilligung und Begleitung durch die kantonale *Pflegekinder- und Heimaufsicht*; zusätzliche Begleitung durch die *Peregrina-Stiftung*.

Schule und Ausbildung

Sprachkurs für alle MNA

Besuch des zentruminternen Deutschkurses. Ziel: Übertritt in Regelschule bei schulpflichtigen MNA, Anmeldung in einem Integrationskurs für nicht mehr schulpflichtige MNA. Dauer: 2-4 Wochen.

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)

Öffentliche Integrationsklasse, anschliessende Einschulung in die Regelschule in Frauenfeld; aktuell 7 MNA in öffentlicher Schule.

MNA von 16-18 J. (statusunabhängig)

Kantonale Integrationskurse in Arbon, Weinfelden und Frauenfeld; aktuell 5 MNA. Unterricht in Deutsch und Allgemeinbildung. Ziel: Vorbereitung auf eine weiterführende Schule oder Berufslehre.

Aktuell 1 MNA in einer Berufslehre.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit

Vermittlung von Freizeitaktivitäten wie z.B. Sport, Tanzunterricht, Werken, Förderung der Mitgliedschaft in Vereinen mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung sowie Organisation von Ferienaktivitäten durch die *Peregrina-Stiftung*. Es besteht die Möglichkeit, das Wochenende bei einer Schweizer Familie zu verbringen.

Die *Kantonsschule Frauenfeld* organisiert einmal pro Monat den Social Day, bei dem die MNA ein polysportives Angebot besuchen können.

Mentoring

-

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Bei Bedarf Anfrage beim Suchdienst des *Schweizerischen Roten Kreuzes*.

Lebensprojekt

-

Evaluation der Situation im Herkunftsland

-

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle des *Migrationsamts*.

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge wechseln mit Erreichen der Volljährigkeit in die Zuständigkeit der Flüchtlingsbegleitung der *Peregrina-Stiftung*. Ein Wohnungswechsel erfolgt in Absprache mit den Flüchtlingen. Transfer von jungen Erwachsenen mit F(VAP)-Status auf die Gemeinden; das *SOA* ist für den Entscheid verantwortlich. Die Zuständigkeit wechselt zum *Sozialamt* der Wohngemeinde.

Vorbereitung

Dossiertransfer an neue Wohngemeinde.

Nachbetreuung

Die angefangenen Integrationsprogramme werden nach Möglichkeit fortgesetzt.

